

Landtag Brandenburg

5. Wahlperiode

Mündliche Anfrage

Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann

fraktionslos

an die Landesregierung

zur Fragestunde der 93. Landtagssitzung am 14. Mai 2014

Konzept zur Verhinderung von Unterrichtsausfall

Während die Opposition im Landtag völlig zu Recht erwartet, dass die Zahlen im Zusammenhang mit Unterrichtsausfall offen gelegt werden, dabei allerdings selber wenig dazu beiträgt, um Konzepte anzuregen, die diesen Missstand überwinden helfen, betont die Landesregierung, dass die Zahl der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden im ersten Halbjahr des Schuljahres 2013/2014 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012/2013 durchschnittlich um 5,4 Prozent gesunken ist. Am Friedrich-Engels-Gymnasium in Senftenberg kann man mit solchen Durchschnittszahlen nichts anfangen. Hier hat sich die Lage dramatisch verschlechtert. So fielen im 1. Halbjahr 2013/2014 3.261 Unterrichtsstunden zur Vertretung an, davon konnten 2.224 vertreten werden, 1.037 fielen ersatzlos aus. Im Vergleich dazu fielen im gesamten Schuljahr 2012/2013 1.201 Stunden aus. Deutlich wird, dass das Problem des Unterrichtsausfalls trotz aller Bemühungen von der Schule allein nicht zu lösen ist.

Ich frage deshalb die Landesregierung:

Welche grundsätzlichen Überlegungen gibt es, um das Problem des Unterrichtsausfalls nachhaltig zu lösen?


Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann, MdL

Potsdam, den 7. Mai 2014



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Landtag Brandenburg
Herr Abgeordneter Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann
fraktionslos
Alter Markt 1

14467 Potsdam

nachrichtlich:
Präsidenten des Landtages Brandenburg
Herrn Gunter Fritsch
Alter Markt 1

14467 Potsdam

Potsdam, 14. Mai 14

**Mündliche Anfrage Nr. 1602 an die Landesregierung
93. Sitzung des Landtages am 14.05.2014**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

wie Sie anhand der Kleinen Anfrage 3377 zum Unterrichtsausfall im Schuljahr 2013/2014 lesen können, ist der Anteil der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden gegenüber dem 1. Halbjahr 2012/2013 von 2,0 auf 1,8 gesunken. Auch in der Antwort auf die Mündliche Anfrage der Abgeordneten Gerrit Große im Plenum im April habe ich die gesamte Reihe aufeinander abgestimmter Maßnahmen gegen Unterrichtsausfall erläutert. Das landesweite Konzept „Verlässliche Schule“ wird stetig weiterentwickelt und von den Schulen umgesetzt.

Die Schulen haben in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement ihre Vertretungskonzepte umgesetzt und dafür gesorgt, dass erkrankte Kolleginnen und Kollegen möglichst gut und effektiv vertreten wurden. Jede Schule arbeitet nach einem schulinternen Vertretungskonzept, das jährlich aktualisiert wird. Weitere Maßnahmen sind die Nutzung der Vertretungsreserve, die Anordnung von Mehrarbeit, die Zusammenlegung von Kursen/Gruppen und die selbstständige Schülerarbeit. Zusätzliche Ressourcen werden im Rahmen der vorhandenen Vertretungsmittel zur Verfügung gestellt.

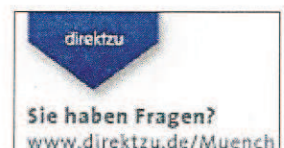
Ein neues und zusätzliches Instrument ist das Vertretungsbudget von 5 Mio. Euro für die Schulen und 5 Mio. Euro für die Staatlichen Schulämter. Inzwischen sind die 5 Mio. Euro für die Vertretung der langzeiterkrankten Lehrkräfte bei den Staatlichen Schulämtern bereits gebunden. Was das Vertretungsbudget an den Schulen betrifft, so führen viele Schulen bereits umfangreiche Listen von Bewerberin-

**Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport**

Die Ministerin

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Gesch-Z.: MB.02 -
Hausruf: (0331) 866 - 35 00
Fax: (0331) 866 - 35 07
Zentrale: (0331) 866 - 0
Internet: www.mbjs.brandenburg.de
martina.muench@mbjs.brandenburg.de



nen und Bewerbern und können ihren Vertretungsbedarf gut abdecken. Andere sind noch auf der Suche nach geeigneten Lehrkräften.

Wir nehmen das Thema Unterrichtsausfall auch weiterhin sehr ernst. Denn obwohl der Anteil des ersatzlosen Unterrichtsausfalls niedrig ist und die Zahlen zurückgehen, gibt es an einzelnen Schulen ein anderes Bild. Am Friedrich-Engels-Gymnasium Senftenberg gab es im ersten Schulhalbjahr 2013/2014 einen extremen Anstieg von Erkrankungen der Lehrkräfte. Bereits zum Schuljahresbeginn wurde die Schule mit zwei zusätzlichen Stellen ausgestattet. Aus der Vertretungsreserve des Staatlichen Schulamtes Cottbus erhielt das Friedrich-Engels-Gymnasium für das gesamte Schuljahr eine weitere Stelle.

Aufgrund der Krankheitsfälle am Schuljahresbeginn im Fach Deutsch wurden nach den Herbstferien drei Lehrkräfte an das Gymnasium teillumgesetzt. Für eine Lehrkraft am Gymnasium wurde der Einsatz erhöht. So konnten 27 Lehrerwochenstunden fachgerecht vertreten werden. Außerdem wurden Arbeitszeitkonten für die Unterrichtsvertretung genutzt. Darüber hinaus wurde weiterer Vertretungsunterricht organisiert.

Das Staatliche Schulamt Cottbus konnte außerdem im Rahmen des Vertretungsbudgets eine Lehrkraft in Vollzeit für das Fach Deutsch sowie eine weitere Lehrkraft mit 12 Wochenstunden für das Fach Geschichte einstellen. Der Vertretungsunterricht ist damit in diesen Fächern für das gesamte 2. Schulhalbjahr gesichert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martina Münch